

Standort-Analyse Frühjahr 2023 der USKA

Die USKA stellt sicher, dass der Amateurfunk in der Schweiz gedeihen kann.

Inhalt

1. Um was geht es überhaupt ?
2. Rückblick auf den USKA-Strategie-Workshop 2020 und dessen Umsetzung
3. Neuere Entwicklungen in der USKA im Zeitraum 2020 bis 2023
4. Zusammenfassung des Status Quo

© Willi Vollenweider HB9AMC – Vernehmlassung hat ab 12. Februar 2023 im USKA-Vorstand stattgefunden – zur Publikation freigegeben

Dies ist ein Diskussions-Dokument und soll unter anderem der Vorbereitung des Strategie-Workshops der USKA vom 15. April 2023 dienen. Zuschriften, weitere konstruktive Ideen sind ausdrücklich willkommen.

Nicht Gegenstand dieser Arbeit sind die Ressorts der USKA, das Sekretariat, die Aufbauorganisation/Struktur sowie die Sektionen.

Grundlagen

[Strategie USKA 2020 Version 8](#)

[Editorial HBradio 1/2022 von HB9AMC](#)

[IARU R1 STF Dokumente](#)

[Kamal Singh M0IOV 2019 RSGB Convention, Industry 4.0](#)

[Don Beattie G3BJ, Oct 2021, Opening Address to STF Workshop](#)

[Organigramm der USKA November 2022](#)

[IARU R1 STF Workshop 2021 – Final Report](#)

[Input-Referat USKA am IARU R1 STF Workshop 2021](#)

USKA-Mitglieder-Befragung 2017 (kann bei der USKA-Geschäftsstelle angefordert werden, ist nicht öffentlich)

1. Um was geht es überhaupt ?

Es geht hier um **Strategie**. Also um die Zukunft des Schweizerischen Amateurfunk-Wesens und um die Perspektiven für die USKA.

Wir müssen diese Diskussion auf dieser Ebene führen. Quasi „zurückgelehnt“, aus der Vogelperspektive, losgelöst vom Tagesgeschäft. Wir sind es der Sache schuldig – wir haben diese Aufgabe freiwillig gewählt und stellen uns dieser Verantwortung mit bestem Wissen und Gewissen unter Einbringung all unserer Fähigkeiten und Erfahrungen.

„Amateur Radio“ ist weit mehr als bloss eine Freizeitbeschäftigung, es ist eine weltweite Bewegung technisch und naturwissenschaftlich interessierter Personen, welche ähnliche Interessen im Bereich der Kommunikations-Technologien teilen.

Wir müssen uns immer bewusst sein, dass wir mit „Amateur Radio“ ein wahrhaftiges Juwel in der Hand haben. Amateurfunk ist ein Kulturgut der Menschheit. Über alle Grenzen hinweg, über alle sozialen Unterschiede, über alle kulturell-religiösen Grenzen, über alle Differenzen hinweg.

Das Amateurfunk-Wesen ist weltweit aktuell nicht in seiner Existenz bedroht. Bedrängt ja, aber nicht existentiell gefährdet, zum Glück. Die internationale Staatengemeinschaft und unsere vielen und starken Amateurfunk-Gemeinschaften würden dies niemals zulassen.

Wir haben grosses Glück, dass wir ausgerechnet in einer Zeit leben, wo Kommunikations-Technologien allgegenwärtig (omnipräsent) geworden sind. Die enorme technologische Entwicklung der vergangenen Jahre hat Kommunikation aber für viele Leute dermassen selbstverständlich werden lassen, dass sie diese nur konsumieren und sie nicht hinterfragen. Fundierte Fachkenntnisse besitzen heute nur noch wenige in diesem Fachgebiet tätige Techniker und Wissenschaftler (Knowhow und Produktion delegiert an „Fernost“). Den weltweit tätigen über 2 Millionen Funkamateure kommt damit ein neuer Stellenwert zu. Wir pflegen zumindest das Basis-Knowhow, wir sind die Experimentierer des elektromagnetischen Raums, wir tragen zur Linderung des ICT-Fachkräftemangels bei, wir beraten die Allgemeinheit in funktechnischen Angelegenheiten, wir unterstützen die Gesellschaft im Katastrophenfall mit unseren Kommunikations-Mitteln. In einzelnen Einsatz- und Fach-Bereichen sind wir sogar zu alleinigen Kompetenz-Trägern geworden.

Unsere Gruppierungen haben technologischen Nachholbedarf. Einen bereits vor Jahren ertönten Weckruf ([Bob Whelan, 2005](#)) haben viele Amateurfunk-Organisationen schlicht ignoriert, damals leider auch die USKA.

Immerhin arbeitet die USKA seit Herbst 2019 an der nun dringend gewordenen Erneuerung. Dies ist teilweise bereits in der „USKA-Strategie 2020“ berücksichtigt worden. Wir beginnen also nicht bei „Null“ ! Dieser Bericht zeigt auf, wo bereits Fortschritte erzielt worden sind und wo die grössten Herausforderungen liegen. **Ein abrupter Stop dieser begonnenen Arbeiten hätte massive Konsequenzen.** Unsere Zukunft gestalten wir selber, wir müssen es aber machen!

Zug, 1. März 2023, Willi Vollenweider HB9AMC

Bemerkungen zum Strategie-Nachführungs-Prozess in der USKA

Wir **überprüfen** in regelmässigen Abständen auf strategischer Ebene den Stand des schweizerischen Amateurfunkwesens und des Dachverbands USKA Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure. Unsere Mitglieder haben Anspruch auf eine wohlüberlegte Strategie unseres Verbandes sowie auf deren Umsetzung. Alle Mitglieder des Vorstandes setzen sich nach bestem Wissen und Gewissen mit ihren Fähigkeiten für Erhalt und Weiterentwicklung des Schweizerischen Amateurfunkwesens ein. Dank dem Milizprinzip profitieren wir von Berufs- und Lebens-Erfahrungen.

Toleranz: eines der Hauptprobleme in unseren Gemeinschaften ist die oft fehlende Toleranz gegenüber Personen mit anderer Meinung. Oder gegenüber Personen, welche andere Präferenzen unserer sehr reichhaltigen Betätigungs-Möglichkeiten praktizieren. Da die Argumente über das, was gut oder schlecht, richtig oder falsch ist, meistens fehlen oder haltlos sind, steigern sich Egozentriker dann in persönliche Angriffe hinein. Leider wissen etliche dieser Leute dann nicht, wo die Grenzen des Anstandes („Hamspirit“?) liegen und verirren sich manchmal gar in strafbares Verhalten. Es ist zu hoffen, dass wir unsere Strategie-Nachführung sachlich, unaufgeregt, Fakten-basiert, Lösungs-orientiert, professionell erarbeiten können.

Ehrlichkeit: auch wenn dies unbequem sein kann, müssen wir ehrlich sein und uns an nachgewiesene Fakten halten (Faktencheck).

Selbst-Kritik: wir (inkl. ich) haben zweifelsohne technische und gesellschaftliche Entwicklungen verschlafen. Seit dem Weckruf von Bob Whelan im Jahr 2005 haben keine Aktivitäten die gewünschte Wirkung gezeigt, weil auf überholten Rollenmodellen des vorigen Jahrhunderts basiert worden ist.

Experimente und die Erkenntnisse daraus: die USKA hat in den vergangenen Jahren enorm viel unternommen, um den Verband und das schweizerische Amateurfunkwesen zu stabilisieren. Nur mit Experimenten/Markt-Tests können wir herausfinden, was funktioniert und was nicht. Diverse Experimente haben wichtige Erkenntnisse produziert, welche für unsere strategischen Entscheide sehr sorgfältig ausgewertet werden müssen. Ein Experiment ist niemals ein „Fehler“. Ein Fehler wäre jedoch, die Ergebnisse durchgeführter Experimente zu ignorieren.

Selbstgefälligkeit und Vogel-Strauss-Politik: Probleme schönreden, verniedlichen, verleugnen, ausblenden usw wäre Selbstbetrug und gegenüber unseren Mitgliedern unehrenhaft. Solche Haltungen haben unsere längst überfällige Erneuerung verzögert.

Der „**Elefant im Raum**“: so wird vor allem im englischen Sprachbereich eine enorm wichtige Angelegenheit bezeichnet, die aber aus dem Bewusstsein ausgeblendet wird und demzufolge niemand aufgreift. Begriffs-Ursprung: Ivan Krylov (1769–1844). Kamal Singh benützt in seiner berühmten Ansprache an der RSGB Convention 2019 diesen Ausdruck sehr zu recht („the elephant in the room“).

Change-Prozess STF: Die aktive Mitarbeit am STF-Prozess der IARU R1 bringt uns wichtige Erkenntnisse. Die Umsetzung müssen alle „Member Societies“ aber selber machen, das gilt auch für die USKA ! Die USKA darf sich international auf gar keinen Fall ins Abseits stellen! Der Change-Prozess muss künftig permanent stattfinden, er muss in der USKA dauerhaft verankert werden! Stillstand ist Rückschritt !

Handlungsbedarf: Der aufgeschobene Erneuerungs-Prozess ist umfangreich und anspruchsvoll. Leute welche die digitalen Kommunikations-Technologien des 21. Jahrhunderts („digitaler Wandel“) kaum verstehen, sollten sich bei diesbezüglichen Entscheid-Findungen bitte zurückhalten.

Pro memoria - die Verantwortung des USKA-Gesamt-Vorstandes

1. **Erfüllung der in den USKA-Statuten festgeschriebenen Aufgaben**
(derzeit kein wesentlicher Änderungsbedarf)
2. **Erledigung der durch DV+UA erteilten Aufträge**
(keine nicht-erledigte Aufträge)
3. **Sicherstellung der Dienstleistungen der USKA im laufenden Betrieb**
(alle wesentlichen operativen Tätigkeiten laufen zurzeit in ausreichender Qualität)
4. **Erreichen der Zielsetzungen gemäss USKA-Strategie 2020**
(Soll/Ist-Vergleich siehe weiter unten, punktuell Nachbesserungs-Bedarf wo angegeben)
5. **Strategische Herausforderungen erkennen, analysieren, Handlungsoptionen ausarbeiten, vorlegen, entscheiden und umsetzen**

Randbedingungen

Immer unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben (ZGB und viele weitere).

Die Entscheidungs-Kompetenzen der Organe, sowie deren Pflichten und Rechte, ergeben sich aus Statuten und gesetzlichen Vorgaben.

Legitimation

Die in regelmässigen Abständen vorgenommene Überarbeitung und Ausrichtung an neue Erkenntnisse und Anforderungen der USKA-Strategie liegt in der abschliessenden Kompetenz des Gesamt-Vorstandes.

2. Rückblick auf den USKA-Strategie-Workshop 2020 und dessen Umsetzung



A graphic on the left side of the table with the text "Strategische Analyse" in blue, slanted, and "SWOT" in blue, bold, and slanted.

Stärken (Strengths) 1. Ca. 74 % der lizenzierten Amateure sind im Dachverband (hoher Organisationsgrad) 2. 3-sprachiges HBradio/Web 3. Support der AntKomm./EMV (auch für Baubehörden attraktiv) 4. Starke Interessensvertretung	Schwächen (Weaknesses) 1. Ueberalterung und Mitgliederschwund 2. Schwache Rekrutierung Neumitglieder 3. Sektionen nicht mehr attraktiv (nur ca. 1/3 dabei) 4. Diffuse Wahrnehmung des Amateurfunks für Junge und Bevölkerung
Chancen (Opportunities) 1. Zusammengehörigkeitsgefühl schaffen für MINT-Interessierte 2. Kooperation mit andern technischen IG suchen (SDR / Makers /Fab lab/CB / OL etc.) 3. Notfunk als Service public 4. Zusammenarbeit mit Behörden/Normengremien (Aufklärungsarbeiten)	Gefahren (Threats) 1. Angst vor Antennen (Phobien/Ueberregulierung) 2. Nachteile durch neue Technologien/Störungen aller Art (EMV) 3. Bedrohung der Freq.Bänder, speziell UHF und höher 4. Vorurteile gegenüber neuen Technologien/Digitalisierung

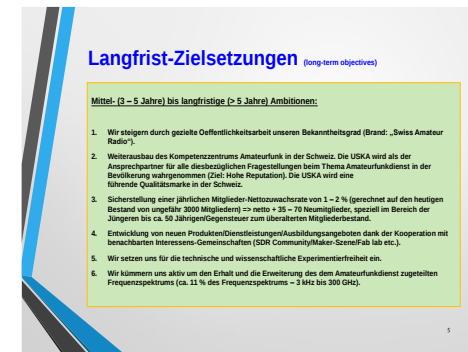
Veränderungen SWOT-Analyse bis anfang 2023

1. Überalterung hat inzwischen **Alarmwert überschritten** ! Leider war 2022 keine Trendwende feststellbar !
2. Ämterkumulationen im Vorstand führen zu persönlichen Überlastungen und zu Qualitäts-Defiziten

Stand/Zielerreichung anfang 2023

Langfrist-Zielsetzungen (long-term objectives)

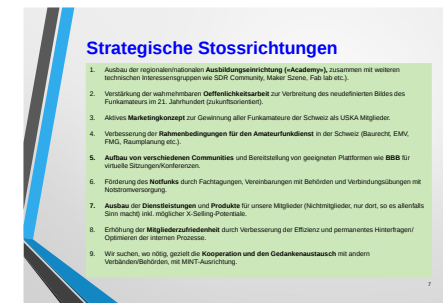
Mittel- (3 – 5 Jahre) bis langfristige (> 5 Jahre) Ambitionen:



1. Wir steigern durch gezielte **Öffentlichkeitsarbeit** unseren Bekanntheitsgrad (Brand: „Swiss Amateur Radio“).
Zahlreiche TecDays, tunBern/Basel/Solothurn, BuLa, JOTA, WARD, in letzter Zeit vermehrt Notfunk-Medien-Berichte und -Interviews.
2. Weiterausbau des Kompetenzzentrums Amateurfunk in der Schweiz. Die USKA wird als der Ansprechpartner für alle diesbezüglichen Fragestellungen beim Thema Amateurfunkdienst in der Bevölkerung wahrgenommen (Ziel: Hohe Reputation). Die USKA wird eine führende Qualitätsmarke in der Schweiz.
HamWebinar/HamAcademy/HamGroups/Wiki wirken vor allem Vereins-intern, kaum extern.
3. Sicherstellung einer jährlichen Mitglieder-Nettozuwachsrate von 1 – 2 % (gerechnet auf den heutigen Bestand von ungefähr 3000 Mitgliedern) => netto + 35 – 70 Neumitglieder, **speziell im Bereich der Jüngeren** bis ca. 50 Jährigen/Gegensteuer zum überalterten Mitgliederbestand.
Mitgliederzahl nimmt leicht zu, aber immer noch viel zu wenig Jüngere. P.M.: vor 20 Jahren hatte die USKA 4'500 Mitglieder.
4. Entwicklung von neuen Produkten/Dienstleistungen/Ausbildungsangeboten dank der **Kooperation mit benachbarten Interessens-Gemeinschaften** (SDR Community/Maker-Szene/Fab lab etc.).
erste Kooperationen haben begonnen: FabLabs, SATW/TecDays, IEEE -> wird weiterentwickelt
5. Wir setzen uns für die technische und wissenschaftliche **Experimentierfreiheit** ein.
Wird durch USKA und ihre Task Force überwacht. Bedrohungen vor allem in Handelshemmnissen/Seco. BFE hat anerkannt dass Funkamateure keine „Wirtschaftsakteure“ sind. RED wird teils falsch (über)interpretiert. Drohende Software-Zertifizierung (RED/FSFE).
6. Wir kümmern uns aktiv um den Erhalt und die Erweiterung des dem Amateurfunkdienst zugeteilten **Frequenzspektrums** (ca. 11 % des Frequenzspektrums – 3 kHz bis 300 GHz).
Weitere Verluste (3,4 GHz, 1,2 GHz), Mikrowellenbänder werden nach wie vor viel zu wenig mit den zwingend notwendigen Breitbandanwendungen belegt und aktiviert (HAMNET, DATV, WRAN etc)

Stand/Zielerreichung anfang 2023

Strategische Stossrichtungen



- 1. Ausbau der regionalen/nationalen Ausbildungseinrichtung («Academy»), zusammen mit weiteren technischen Interessensgruppen wie SDR Community, Maker Szene, Fab lab etc.).**
HamWebinar, HamAcademy bisher nur intern. Öffnung für weitere Interessierte wird bald umgesetzt werden.
- 2. Verstärkung der wahrnehmbaren Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung des neudefinierten Bildes des Funkamateurs im 21. Jahrhundert (zukunftsorientiert).**
Die Neudefinition ist noch nicht abgeschlossen. Es wäre kontraproduktiv, Öffentlichkeitsarbeit für das alte Profil zu intensivieren.
- 3. Aktives Marketingkonzept zur Gewinnung aller Funkamateure der Schweiz als USKA Mitglieder.**
Praktisch nicht durchführbar da Bakom die Listen nicht herausgibt (OeG ?)
- 4. Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Amateurfunkdienst in der Schweiz (Baurecht, EMV, FMG, Raumplanung etc.).**
Pendente Umsetzung des von der USKA erreichten FMG 37a in den Kantonen ist Sache der Sektionen und weiteren Gruppierungen.
- 5. Aufbau von verschiedenen Communities und Bereitstellung von geeigneten Plattformen wie BBB für virtuelle Sitzungen/Konferenzen.**
BBB für Mitglieder-Communities, für zahlreiche Fach-Themen sind fokussierte HamGroups gebildet und den Mitgliedern empfohlen.
- 6. Förderung des Notfunks durch Fachtagungen, Vereinbarungen mit Behörden und Verbindungsübungen mit Notstromversorgung.**
Verbindungsübung SEC erfolgreich, erst wenige SLA's mit KFS. Gemeindlicher Ebene (GFS) mit dem neuen Gemeinde-NTP-Konzept.
- 7. Ausbau der Dienstleistungen und Produkte für unsere Mitglieder (Nichtmitglieder, nur dort, so es allenfalls Sinn macht) inkl. möglicher X-Selling-Potentiale.**
Wiki, BBB, HamAcademy, Moodle, QSL mit DARC, QSL-Druck-Rabatt, Fairgate für individuelle Profil-Pflege jedes Mitglieds.
- 8. Erhöhung der Mitgliederzufriedenheit durch Verbesserung der Effizienz und permanentes Hinterfragen/Optimieren der internen Prozesse.**
Handlungsbedarf. Interne Prozesse sind meist nicht dokumentiert und nicht automatisiert.
- 9. Wir suchen, wo nötig, gezielt die Kooperation und den Gedankenaustausch mit andern Verbänden/Behörden, mit MINT-Ausrichtung.**
im Gang: VSMA HB9RMW führt Prospektions-Liste von Kandidaten. SBFI, IEEE, SRV, Electrosuisse, STV, etc.

3. Neuere Entwicklungen in der USKA im Zeitraum 2020 bis 2023

3.1. wichtigste neue Vorgaben aus dem Strategie-Workshop 2020 (beide in Umsetzung)

- **Öffnung** zu benachbarten/verwandten Fachthemen (siehe Graphik auf Seite 16)
-> Umsetzung bereits im Gang mit Ressort „Neue Technologien“ von Andreas HB9BLA
- **Kooperationen** mit Organisationen, Gruppierungen, Institutionen, Ämtern, Initiativen etc, mit denen wir Interessen teilen
-> Umsetzung begonnen (tunSchweiz, SATW, SRV, IEEE), Weiterentwicklung mit Ressort von Markus Meier

3.2. wichtigste Erkenntnisse aus der Arbeitsgruppe „Zukunft des Amateurfunks“ der USKA 2020-2021

- **Profil des Funkamateurs an das 21. Jahrhundert anpassen!** es ist im vorigen Jahrhundert und dessen Technologien stecken geblieben.
- **Fragenkatalog** entsprechend modernisieren ([Empfehlung der Arbeitsgruppe ist publiziert](#))
- digitale Kommunikations-Technologie-Seminare auf HamAcademy anbieten, um die Teilnehmenden zu befähigen, auch die heutigen Technologien zu verstehen und mit ihnen zu experimentieren (2023)

3.3. stark gewachsene Diversität als Chance zur Ausweitung unseres Aktionsbereichs nutzen

die Diversität des Amateurfunks ist stark gewachsen, der technologische Fortschritt enorm, die Digitalisierung ist weit fortgeschritten. Regionale Communities sind zu klein, um die zahlreichen Erwartungs-Haltungen zur Zufriedenheit der Interessierten zu bedienen.

Ausweg: Bildung nationaler Themen-spezifischer Communities („HamGroups“).

3.4. wichtigste Erkenntnisse aus der Mitarbeit am IARU R1 „Shaping the Future“ Prozess

Es gibt weltweit keine Member Society welche nicht den gleichen Herausforderung gegenübersteht wie wir !

- Unser „Produkt“ ist an Junge unverkäuflich da stark veraltet. Wir müssen zuerst das Produkt flicken bevor wir Marketing dafür machen.
- Unsere Projekte vorher ankündigen, um auch aussenstehenden MINT-Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen (Lisa PA2LS)
- Ein internationaler Austausch zwischen den Innovations-Trägern findet nicht statt (SO#8-Ziel).
- Wir bieten Barry Lewis an, ihn und Peter HB9MQM bei der Modernisierung CEPT/HAREC zu unterstützen (durch Matt HB9FRV)
- Die eingebrachten Vorschläge sind zu wenig „radikal“, obwohl im HamChallenge 2022 „revolutionär“ gefordert worden ist.

3.5. die HB9FEU-Revolution (Winner, HamChallenge 2022)

Christians Überlegung gehen von der Hypothese aus, dass es früher in allen technischen Hobbies eine erhebliche Einstiegshürde zu überwinden galt. In den meisten dieser Hobbies wurde diese Einstiegshürde in den letzten Jahrzehnten drastisch reduziert. Hierdurch sind aus Interessenten häufiger Neueinsteiger geworden, aus Neueinsteigern häufiger Experten. Ausnahme ist hier der Amateurfunk.

Christians Vorschlag ist, eine Datenbank mit Projektideen zu erarbeiten. Die Datenbank soll auch Interessierten Zugang in die Gemeinschaft der Funkamateure bieten. So, wie in den übrigen Gruppierungen Experten den Neulingen helfen, sollten wir Ansprechpartner anbieten. Projektideen sollen für Einsteiger attraktiv sein, zum Teil, indem sie unmittelbar und mit minimalem Grundlagenwissen zugänglich sind, zum Teil, indem sie aufzeigen, wozu diese Grundlagen genutzt werden können. Projektideen für erfahrene Funkamateure sind also für Neueinsteiger zwar nicht umsetzbar, motivieren aber zu mehr. Die Vielseitigkeit des Amateurfunks soll sich auch in den Projektideen widerspiegeln. Der eine möchte sich in einer Gemeinschaft gleichgesinnter erarbeiten, wie man eine Leuchtdiode zum Blinken bringen kann und die Schaltung vollständig verstehen, um irgendwann einmal einen Transceiver zu entwickeln. Der andere möchte lieber seine Fremdsprachen-Kenntnisse verfeinern und weltweite Kontakte knüpfen. Der nächste interessiert sich für netzunabhängige, katastrophensichere Kommunikation.

Umsetzung: Wir eliminieren die Lizenzprüfung als Einstiegshürde zu unseren Communities. Wir ersetzen sie durch moderne Inhalte in unserem diversifizierten MINT-Tätigkeitsbereich. Wir führen eigene Weiterbildungs-Veranstaltungen durch, welche die aktuellen Technologien beinhalten, ggfs mit eigenen Zertifizierungen. Sehr viele funktechnische Experimente können auch ohne Besitz einer Amateurfunk-Sendelizenz durchgeführt werden. Wer die Bakom-Prüfung später absolvieren will, kann dies tun, sie ist aber keineswegs Voraussetzung zum Einstieg in unsere faszinierende Erlebniswelt.

Also: Ausweitung unserer Community auf Elektronik, Funk, ICT für technisch Experimentierende (Funklizenz keine Voraussetzung).

3.6. Prof. Torbjørn Skauli und die “Wireless Digital Entry Level License” (WDEL)

Within the framework of its program "Strengthening children and young people's digital competence and understanding of digital technology", the Research Council of Norway has allocated 1 MNKR to the project "Radio and communication technology for young people". The project is carried out by NRRL in collaboration with the University of Oslo. Project leader is Torbjørn Skauli, LA4ZCA.

Diese Idee ist auch für Schweiz interessant. Wünschenswert wäre eine Lizenzklasse für Kinder und Jugendliche für das Experimentieren mit digitalen Kommunikations-Technologien. Nationale Sondierungsgespräche verliefen bisher im Sand (falscher Ansprechpartner, vgl Norwegen).

3.7. Neuer Lehrplan und neue BNetzA-Prüfungen in Deutschland

Während über zwei Jahren arbeitete eine Taskforce des DARC an der Überarbeitung des Fragenkatalogs für die Amateurfunkprüfung. Das aus rund 75 ehrenamtlichen Mitarbeitenden bestehende Team hat unter Leitung des Bundes-Referats für Ausbildung, Jugend und Weiterbildung (AJW) des DARC (Dr. Matthias Jung, DL9MJ) in enger Abstimmung mit der Bundesnetzagentur jede einzelne Frage genau unter die Lupe genommen und neue Themen u.a. zu digitalen Signalen und zur Digitalen Signal-Verarbeitung DSP aufgenommen. Die Vorgaben [CEPT/HAREC 2018 T/R 61-02](#) werden erstmals von einer Regulierungs-Behörde erfüllt. Der DARC bietet der USKA die Übernahme des Fragenkatalogs sowie der dafür ausgerichteten Kursunterlagen kostenfrei an. Es übersteigt unsere Ressourcen, diese Errungenschaften in der Schweiz nochmals neu zu erarbeiten !

3.8. Erkenntnisse aus dem online HamEcosystem 2021-2023

das seit 2020 neben der Verbands-Site uska.ch zielstrebig entwickelte HamEcosystem wird erst zögerlich benützt. Nur etwa 10% unserer Mitglieder interessieren sich wirklich für das Verständnis moderner technischer Themen.

Konsequenz: Die Vermarktung muss ausgeweitet werden auf stärker Technik-affine Zielgruppen. Da dies Zielgruppen ausserhalb des traditionellen Kurzwellenfunks einschliesst, ist die Trägerschaft sorgfältig neu anzudenken und zu konzipieren.

- **BBB-Videokonferenz-Account:** rund 300 Benützer. Etliche Veranstaltungen finden in den BBB-Räumen statt (bspw EMV+weitere Ressorts). Hier erleben unsere Mitglieder, wie moderne Kommunikation unter Verwendung moderner Tools aussieht (WebRTC).
- **HamWebinar:** Mangel an fachkompetenten Schweizer Vortragenden, bei Spezialthemen oft Kooperation mit DARC.
- **HamAcademy:** dito
- **HamGroups:** Mehrere HamGroups haben >30 Registrierte. Für Spezialthemen und für digitale Technologien fehlen aber Interessierte weitgehend.
- **Wiki:** zuwenige Schweizer Funkamateure trauen sich, beizutragen. Oder es fehlen ihnen die Fachkenntnisse. Dank Kooperation mit dem ÖVSV wird diese Schweizer Schwäche vertuscht.
- **Fairgate [Mitgliederverwaltung](#):** Jeder pflegt seine Daten selber. eMail-Adresse vieler Mitglieder fehlt! Diese Mitglieder gehen sowohl bei Fairgate als auch bei vielen elektronischen Versänden leer aus.
- **USKA-Moodle:** wenig benützt (viele Ausbilder installieren lieber ihr eigenes LMS)
- **Fragestunde** der USKA: wird wenig benützt, offenbar dank grosser Zufriedenheit unserer Mitglieder!
- **USKA PR Youtube Channel:** es fehlt an Beiträgen aus den Ressorts und Sektionen sowie von Mitgliedern.

3.9. Kooperation mit FabLabs mit USKA-Sektionen

die FabLabs (MakerSpaces) betreiben eigene digital gesteuerte Werkstätten/Fabrikationsstätten. Zu diesem Zweck haben sie entsprechende Flächen kommerziell angemietet. Mit ihrem Konzept, Teil des „Digitalen Wandels“ zu sein (Industrie 4.0, vgl Kamal Singh!), erreichen sie die wohlwollende Unterstützung sowohl der Wirtschaft als auch der öffentlichen Hand (auch finanziell). Das Konzept vermag zahlreiche Jugendliche anzuziehen.

Die FabLabs verfügen über beachtliche IT-Kompetenz in ihren eigenen Reihen. Die USKA oder die lokale USKA-Sektion ist prädestiniert, die FabLabs mit der Fachkompetenz „digitale drahtlose Kommunikation“ zu ergänzen, also das „C“ in „ICT“ beizusteuern. Dadurch entsteht eine belastbare win-win-Situation zum Nutzen beider Partner.

Modell einer erfolgreichen Kooperation ist das FabLab Winterthur, das eine Zusammenarbeits-Vereinbarung mit der USKA-Sektion Winterthur HB9W abgeschlossen hat. Allein schon das gemeinsame Seminar-Programm ist sehenswert, mit Referenten aus beiden Organisationen, die sich mit ihren komplementären Fachkompetenzen gegenseitig bereichern.

An der Sektionspräsidenten-Konferenz 2022 wurde den Sektionen empfohlen, dieses Modell zu studieren und zu übernehmen. Die Sektion Zug HB9ZG führt mit dem FabLab Zug bereits gemeinsam Veranstaltungen durch.

3.10. USKA-Sonderausschüsse (Task Force) „Weiterentwicklung mit IARU“ und „Neuer Name“

die beiden durch DV+UA 2022 ins Leben gerufenen Sonderausschüsse stossen auf wenig Interesse. Es wurden bisher keine Mitglieder gewählt. Die Lehre: wir müssen auf neue Zielgruppen zugehen, welche die USKA als nicht attraktiv betrachten und ihr deshalb fern geblieben sind. Befragungen unserer bestehenden Mitgliederbasis bringen uns in diesen Angelegenheiten nicht weiter. Zufriedenheits-Umfrage siehe 2017.

Weitere Entwicklungen seit dem letzten Strategie-Workshop 2020

Erneuerung des Amateurfunk-Wesens USKA und IARU R1

- 2005 IARU R1 General Conference Davos – [Antrag «a Foresight Project» Bob Whelan](#)
-> IARU R1 Youth Working Group – brachte nicht die erhoffte Wirkung
-> Schweiz: jugend.uska.ch – dito (Erkenntnis: so geht es nicht!)
- 19. Oktober 2019: strategischer Workshop USKA-Ausbildungskoordination (siehe uska.ch)
- Don Beattie G3BJ: es fehlt nicht am Marketing, sondern am Produkt !
- Okt. 2021 IARU R1 Workshop «[Shaping the Future of Amateur Radio](#)» (STF)
initiiert durch Don Beattie, President IARU R1. **Make Amateur Radio relevant again !**
Festlegung von 8 Strategic Objectives (SO), ambitionierter Zeitplan 10 Jahre. [Schlussbericht hier](#).
- Jan. 2022: 50 interessierte Delegierte der IARU Member Societies melden sich und erarbeiten in 7 Teams Strategic-Objectives-spezifische Massnahmen. Die Schweiz stellt mit 5 Delegierten die stärkste Delegation (absolut).
- Juli 2022: erste Phase abgeschlossen und die Initiative will einzelne Projekte definieren und umsetzen
- Zusammenarbeit mit Barry Lewis und Peter W Frey im SRLC für Modernisierung CEPT/HAREC

USKA Arbeitsgruppe «Zukunft des Amateurfunks» (Future of Amateur Radio) 2020-2021

(HB9AMC, HB9BDT, HB9EVI, HB9FKF, HB9FRV, HB9GVA, HB9GZE, HB9RYZ, HB9CQK, HB9DVA, HB9VBE, HB9ZHK, HB3XXG)
Analyse, Ausarbeitung eines neuen [Lehrplans](#), Handlungsoptionen für die Umsetzung (PBL, Modulkurse ab 2023)

IARU R1 STF Team Schweiz mit 5 Delegierten im STF-Team vertreten (2022)

Mitwirkende: Willi HB9AMC, Urs HB9BKT, Andreas HB9BLA, Matt HB9FRV, Matt HB9UFQ

HamChallenge-2022-Wettbewerb

4 Schweizer Teams haben Vorschläge ausgearbeitet und eingereicht.

Co-Winner: Christian HB9FEU (Bericht in zwei HamWebinaren D/F Herbst 2022)

Wie verhält sich «Hamspirit» gegenüber «Fortschritt» ?

Es ist nicht tragisch dass es Funkamateure gibt die nicht auf dem aktuellen Stand der Technik sind.

Es ist aber verheerend, wenn diese die technische Entwicklung verleugnen, schlecht reden und jüngere Kollegen behindern wollen, sich damit in unserer Community auseinanderzusetzen (Obstruktion, Vogel-Strauss-Politik etc), nur weil der technologische Fortschritt nicht zu ihrem Vorstellungs-Horizont gehört. Leider kommt dies vor.

P.S. Zum Nachdenken: heute erzählen uns [die Schulen, was «Moderne Kommunikations-Technologien» sind \(oinf.ch\)](#)

und nicht umgekehrt ! Die Schulen haben uns «rechts» überholt ! Dies ist aber kein «Problem», sondern eine **grosse Chance** !

online HamÖkosystem der USKA

- März 2020: Beginn Covid-2019 Pandemie: USKA und Sektionen haben rasch auf Videokonferenzen umgestellt, um ihre Vereins-Aktivitäten aufrechtzuerhalten. Die Kontinuität blieb gewahrt.
(wir sind ja die Kommunikations-Spezialisten – wer denn sonst?)
- Juli 2020 USKA-eigener BBB-Server bbb.myuska.ch geht in Betrieb, als “proof of concept”, mit anfänglichen “Kinderkrankheiten”. Ab Januar 2022 neuer, wesentlich leistungsfähiger Server in Betrieb (bis ca 100 gleichzeitige User).
- Kostenlose BBB-Accounts für Mitglieder mit derzeit über 500 Räumen, 7x24 in Betrieb. Sehr hohe Verfügbarkeit, mit Cold Standby.
- [HamWebinare](#) finden regelmässig statt, Nachfrage zunehmend. Zu wenige Schweizer Referenten, weshalb auch Referenten aus DL.
- [HamAcademy](#) hat seit Covid-Beginn ausschliesslich online stattgefunden (BBB+Moodle auf eigenem Server). Physische Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Intendanz zurzeit vakant.
- Ab Herbst 2021 [HamGroups](#): Themen-fokussierte online-Stammtische, Weiterentwicklung in mehreren Phasen. Für etliche Fachgebiete ist die Schweizer Afu-Community zu klein.
- Fairgate-online-Mitgliederverwaltung: jede/r verwaltet seine Daten und definiert seine Präferenzen selber.
- Wiki gemeinsam mit ÖVSV
- Moodle-Server der USKA
- Fragestunde der USKA
- In Vorbereitung (vorgestellt im Vortrag der IARU R1 STF an der HAM RADIO): **Projekt-Ideen sammeln, publizieren und Projekt-Teams bilden** (www.HamProjects.ch, Inbetriebnahme als www.HamProjects.org).
Später zwei-stufig: National/International (HamProjects.ch/HamProjects.org)

Zahlreiche Aktivitäten in und ausserhalb der USKA nutzen diese digitale Infrastruktur.

HamGroups

sind Themen-fokussierte „Stammtische“ (Erfa-Gruppen), die sich regelmässig online treffen, betreut von einem Moderator. Sie sind interessant für Personen, welche sich für bestimmte Themen interessieren und sich mit Gleich-Interessierten austauschen wollen. Jede HamGroup agiert weitgehend selbständig. Tools: Startseite, BBB, Repository/Forum, Mitgliederliste.

unsere Communities		Regional								
wo mache ich mit ?			Orts-Sektion 1	Orts-Sektion 2	Orts-Sektion 3	Orts-Sektion 4	Orts-Sektion 5	Orts-Sektion 6	Orts-Sektion 7	USKA
		U				X				
fachlich	Fach-Sektion A									
	Fach-Sektion B	V						Y		Y
	Fach-Verein/IG C	Z								
	HamGroup Thema Q									W
	HamGroup Thema R									W
	HamGroup Thema S							Y		
	private BBB-Gruppe	Z						Y		

konkrete Beispiele

U: nirgends Mitglied

V: nur bei Fach-Sektion

W: USKA und HamGroups

X: nur bei Sektion 4

Y: USKA+Orts-Sektion+Fachsektion+HamGroup+priv.BBB-Gruppe

Z: Fach-Verein und private BBB-Gruppe

WAS IST „AMATEUR RADIO“ ?

pro memoria

ITU RR 1.56 amateur service:

A radiocommunication service for the purpose of self-training, intercommunication and technical investigations carried out by amateurs, that is, by duly authorized persons interested in radio technique solely with a personal aim and without pecuniary interest.

Emergency Communications siehe RR 25.9A (Postulat NR 13.4089, FKV Art 33), ITU-R M.1042, ITU-R M.1637, ITU-R M.2085, ITU-R 209-6/5
Prüfungen siehe ITU-R M.1544 und CEPT HAREC 2018 T/R 61-02

An diesem weltweit geltenden Konzept hat sich **nichts** geändert. Also:

- **Self-training** (Ausbildung, Weiterbildung)
- **Intercommunication** (Kommunikation untereinander)
- **Technical investigations** (technische Untersuchungen/Experimente)
- **Emergency Communications** (Kommunikation in Krisen/Katastrophen)

Carried out by **persons interested in radio technique**

(durchgeführt durch Personen die sich für drahtlose Technologie interessieren)

Also: „Amateur Radio“ ist **viel mehr** als nur „funken“ (intercommunication) !

„The oldest and most modern scientific hobby all in one.“ (HB9FZT)

Frage: wieso/wozu haben wir all unsere Privilegien ?

Anwort: There is no free lunch !

(wir haben diese Privilegien genau solange wie wir den Erwartungen der Allgemeinheit entsprechen !)

Amateurfunk ist ein wertvolles Welt-Kulturgut !

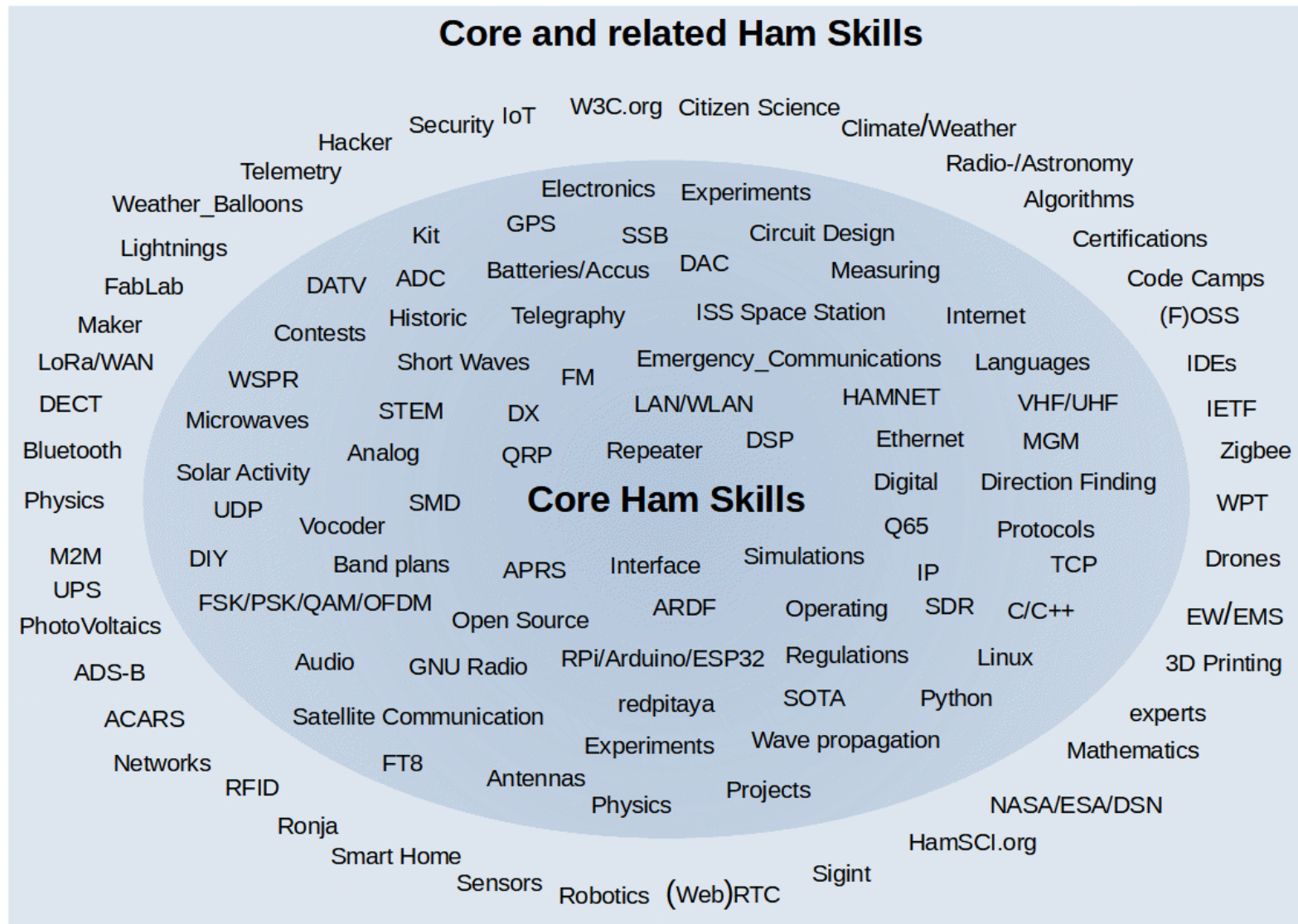
Tragen wir Sorge zu dieser Errungenschaft !

Aufgaben der USKA als Landesverband des Schweizerischen Amateurfunks:

1. Bewahren des hundertjährigen kulturellen Welt-Kulturguts der Menschheit namens „Amateur Radio“
2. „Amateur Radio“ weiterentwickeln und wieder „relevant“ werden lassen
3. unsere technische Experimentier-Freiheit: Besitzstandwahrung, Wachsamkeit, Verteidigung
4. unsere Frequenz-Zuteilungen verteidigen und erweitern (@World Radio Conferences WRC, CEPT, ITU)
5. den Elektromagnetischen Raum vor Verschmutzung bewahren und zum Wohlergehen der Gesellschaft freihalten („e-smog“)
6. die gesellschaftlichen Beiträge von „Amateur Radio“ bekanntmachen (F&E, MINT-Kompetenzen/Fachkräfte, Notfunk, Verständnis des Funktionierens der heutigen Welt, Industrie 4.0, Demokratisches Staatswesen)

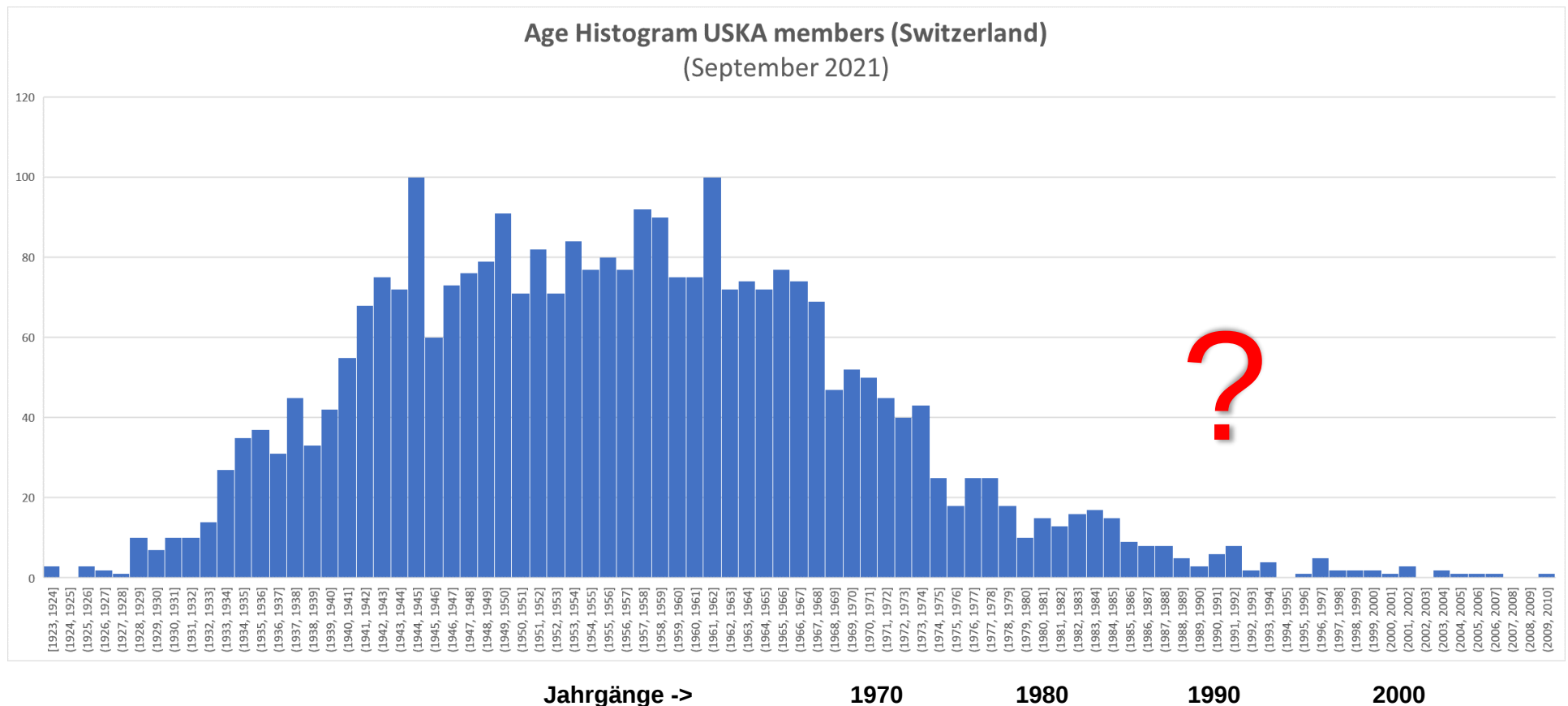
Immer unter Zusammenarbeit mit Nachbarländern sowie mit dem Dachverband IARU.

Die enorme Diversität unseres faszinierenden Hobbys ist eine riesige Chance für uns !



Herausforderung

„Wieso kommen junge Technik-Interessierte nicht mehr zur USKA ?“



Es besteht dringender Handlungs-Bedarf !

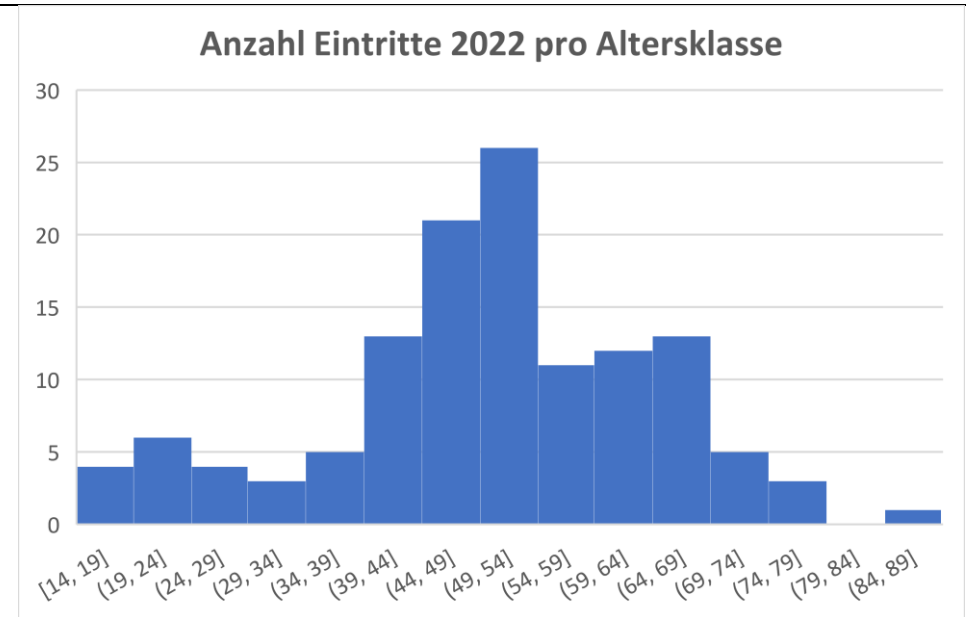
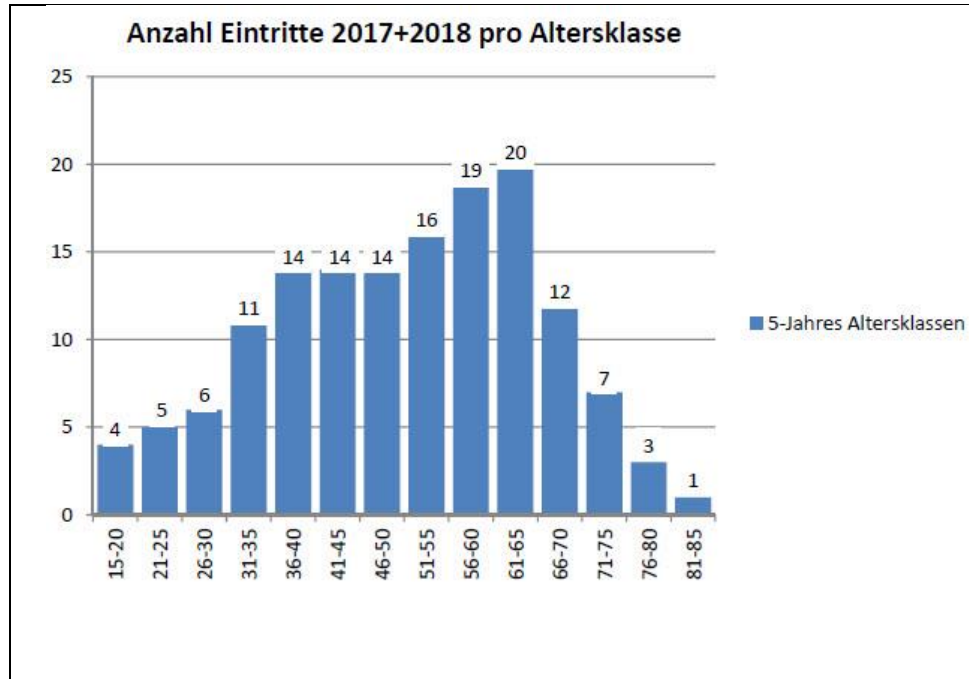
Wie motivieren wir jüngere MINT-Interessierte, in unseren Communities mitzumachen ?

Was müssen wir ändern ?

Was haben wir ihnen zu bieten ?

Analyse Neu-Eintritte 2022

Alters-Histogramm Neu-Mitglieder



Eintritte <=40: 40 von total 146 = 27%

(2 Jahre)

Eintritte <=40: 24 von total 127 = 18%

(1 Jahr)

Negativ: Prozentual noch weniger eintretende Junge !
Positiv: Spitze hat sich von 62 auf 50 verlagert !
Positiv: in einem Jahr fast so viele Neumitglieder wie in beiden Jahren 2017+2018 zusammen.

Berufe Neu-Mitglieder 2022

Agronom	Dr. Biochemiker	Informatiker	Personalsachbearbeiter
Arzt	El. Ing. HTL	Informatiker	Polizist
Arzt	Electronicien	Informatiker / Team Lead ICT Operation	Principal Systems Engineer
Automatiker EFZ	Electronicien	Informatiker Dr. rer.nat.	Rentner/Privatier
Automechanik	Electronicien	Informatiker EFZ	Responsable des services aux entreprises
Beamter-IV Rentner	Elektro-Manager Pens.	Ing Electronique	Retraite
Beamtin	Elektroniker in Ausbildung	Ingenieur ICT	Schmerztherapeutin
Bereichsleiter Sonderpädagogik/Integration	Elektroplaner	Ingenieur système	Schüler
Bereichsleiter Unix/Linux Anwendungen	Engineer	Ingenieur/Entwicklung	Schülerin
Betriebsinformatiker EFZ / System Engineer	Engineer	Inspecteur du travail Etat de Geneve	Schülerin
Boder	Enseignant	Installateur-électricien	Sekundarlehrerin phil II und schulische
Broker assicurativo	Entw. Ingenieur	IT Ingenieur	Senior Network Engineer
Chauffeur	Expert en Estimations Immob.	IT System Engineer	Software-Entwickler
Chauffeur routier	Feinmechaniker	IT-Support	Sozialarbeiter FH / Berufsbeistand
Chimiste, maître d'enseignement HES	Généalogiste	Kauffman	Student
Detailhandelsangestellter	HF Techniker	Lehrperson BVJ	System Engineer
Detektiv	ICT/Cybersecurity System Engineer	Lehrperson Sek I TICTS/PICTS	Teamleiter in der Telekom
Digital Marketing Manager	Immobilienvermarkter	Lektorin/Bewegungstrainer	Technicien Audio/visuel
Dipl. Bauführer	Impiegato bancario	Lernender Automatiker EFZ	Technicien VSAT/Electronicien
Dipl. Betriebswirtschafterin	Infermiere Anestesista	Lokführer/Ausbilder	Technischer Kaufmann
Dipl. Biochemiker	Informaticien	Maler in Ausbildung 3 Jahr EFZ	Telecom Projektleiter
Dipl. El.-Ing HTL	Informaticien/Retraite	Masch. Mechaniker	Tierpfleger EFZ
Dipl. El-Ing. ETH	Informatico	Mathematiker/Informatiker	Unternehmensberater
Dipl. Gerontologe SAG	Informatiker	Mechaniker Maschinenbau	Verantwortlicher IT/OT
Dipl. Ing. El. / Safety-Assessor BAV + EBA	Informatiker	Mechaniker/Industriemeister/Hausdienstleiter	Verwaltungsangestellter, Beamter
Dipl. Masch. Ing HTL/FH NDS BWL/UF	Informatiker	Pensionär	Wirtschaftsinformatiker
Dipl. phys. ETH	Informatiker	Pensioniert	Wirtschaftsinformatiker / ICT-Architekt
Directeur R&D chez JTI	Informatiker	pensionierter Servicetechniker	Zimmermann
Direttore casa per anziani	Informatiker		

Bakom-Prüfungs-Vorbereitung Neu-Mitglieder 2022

Abendschule für Funker, Bern	HB9HH cours à Neuchâtel 9 mois	Privat
auto-formation	HB9LU	RAV
Auto formation et aide du club HB9G	HB9LU Kurs, Selbststudium	Sektion Thun
Autoformation	HB9T	Selbst/FACB
Auto-formation	HB9T	Selbststudium
auto-formation	HB9T	Selbststudium
auto-formation	HB9T	Selbststudium
Colombo Universität Bern 1983	HB9T	Selbststudium
Cours 2021-2022 par Zoom des Radio Amateurs Vaudois	HB9UVW	Selbststudium
Cours chez HB9MM - Radio Amateur Vaudois	HB9VD	Selbststudium
Cours des radio-amateurs Vaudois HB9MM	HB9Y	Selbststudium
Ecole Ing Genève	ILT Schule	Selbststudium
ETH Zürich (HB9ZZ)	in Ausbildung im HB3-Kurs bei Urs Gredig HB9GHJ	Selbststudium
FACB Basel	In Ausbildung zum Funkamateureur	Selbststudium
Formatore HB9TQF	Juventus Zürich	Selbststudium
Funk-Amateur Club Basel	Kärnten Österreich	Selbststudium
GBC Chur Kursbesuch bei Gredig Urs HB9GHJ	Kurs an der ETH Zürich (HB9ZZ und IEF)	Selbststudium
Géry Biname (Istruttore)	Kurs bei Amateurfunkclub Mühleweg HB9CL	Selbststudium
HB3 im Selbststudium, HB9 im Upgrade bei HB9T	Kurs bei HB9CL	Selbststudium
HB3 Selbststudium / HB9 Kurs und Selbststudium	Kurs bei HB9CL	Selbststudium / HB3 Lerngruppe
HB9BC	Kurs bei HB9CL, Amateurfunkclub Mühleweg	Selbststudium, Aufgabenkorrektur, Hilfestellung HB9ILT
HB9BC Hauenstein	Kurs HB9CL	Selbststudium und online begleitet durch ILT Schule
HB9BS + Privat-Lektionen + Selbststudium	Kurs zur A-Lizenz bei N47 Gütersloh Deutschland	Self / Prüfung bei Generaldirektion PTT Bern Bollwerk
HB9EI	Kursbesuch beim Funk Club Hauenstein	Self study
HB9FX	Lenzburg	tout seul à la maison, Bakom-Prüfung: fait en France
HB9G	mehrtägiger Kurs in Bern, Selbststudium	Vordienstliche EKF Ausbildung, Selbststudium
HB9G	Online-Kurs bei Funk Club Hauenstein HB9BC, Michel Meili	
HB9G	ÖVSV online	
	ÖVSV online	

30 Eintretende machen keine Angaben

4. Zusammenfassung des Status Quo

- die Zielsetzungen der Strategie-Tagung 2020 der USKA sind in Angriff genommen, teils bereits umgesetzt worden.
- die USKA ist eine vitale und lebhafte Organisation, welche ihre statutarischen Aufträge gut zu erfüllen vermag.
- die Entwicklung der Anzahl Mitglieder konnte stabilisiert werden. Sie nimmt wieder leicht zu.
Für Junge sind wir seit Jahren nicht mehr attraktiv, das Mitglieder-Alters-Histogramm kann nicht schöngeredet werden.
- Die USKA nahm aktiv an der Weiterentwicklungs-Initiative (Shaping the Future) der IARU R1 teil und gelangte dadurch zu wertvollen Erkenntnissen und Anregungen für die Erarbeitung unserer eigenen Zukunftsfähigkeit (müssen wir selber machen).
- Die Erbringung von Mitglieder-Vorteilen gegenüber allen Mitglieder-Kategorien konnte mit neuen online-Dienstleistungen markant gesteigert werden (Mehrwerte – die USKA-Mitgliedschaft muss sich lohnen).
- Die USKA steht vor einer **strategisch und operativ wichtigen Weichenstellung**: Nehmen wir die Herausforderung des sehr ungünstigen Mitglieder-Alters-Histogramms ernst oder entscheiden wir uns stattdessen, uns weiterhin vor allem als Organisation vornehmlich älterer Funkamateure zu positionieren und dementsprechend zu agieren?
Es wäre grobfahrlässig, diesen Entscheid weiter zu verschleppen. Siehe dazu mein Editorial im HBradio 1/2022.
- Das Betreiben einer leistungsfähigen eigenen Videokonferenz-Plattform BBB hat die Kommunikation aller Funktionsträger der USKA mit sämtlichen Kategorien von Mitgliedern extrem verbessert. Auch die Sektionen, die Ausbildungs-Anbieter, Kollektivmitglieder und zahlreiche private Gruppen machen davon regen Gebrauch. HamWebinar, HamAcademy und HamGroups haben unser Vereinsleben stark bereichert und sind wichtige Instrumente der Mitglieder-Attraktivität geworden.
- Sehr erfreulich ist, dass der USKA-Vorstand mit den Wahlen an der DV 2023 seinen statutarisch festgelegten Höchst-Bestand von 8 + Präsident erreichen wird. Im Gegensatz zu früher lassen sich ganz offensichtlich wieder qualifizierte Mitglieder motivieren welche uns helfen, unser in den vergangenen Jahren stark gewachsenes Aufgaben-Portfolio zu bewältigen.
(die USKA ist sehr reich an fachlich qualifizierten Mitgliedern, siehe dazu Seite 19 bzw die vollständige Mitgliederliste der USKA).